60. Info – Brief „Vereinsservice“

für den Bezirk Obb.

Walding, den 10. Januar 2013

TT-Kindertraining nach dem „System Marco Feel“

Ende September 2012 fand in Waging am See ein erweiterter Wochenendlehrgang über kindgerechtes Tischtennis-Anfängertraining unter der Leitung von Marco Feel statt. Dieser Lehrgang wurde von den Teilnehmern ausnahmslos mit besten Noten bewertet(siehe hierzu auch die diversen Berichte auf der BTTV-Homepage). Jetzt, ¼ Jahr nach Beendigung des „Kindertrainerseminars,“ liegen von einigen TT-Abteilungen bereits erste Erfahrungen von Trainingseinheiten vor, die auf Basis dieses Seminars abgehalten wurden. Im Folgenden ein kurzer Überblick über die gewonnen Erfahrungen:

Um Kinder in die „Halle zu bringen“ erfolgten in aller Regel die ersten Kontakte mit den Grundschulen über die zuständigen Rektoren, die dann wiederum die Kontakte zu den Lehrkräften von 2. und 3. Klassen (7 bis 9-jährige) herstellten. Einige Rektoren waren zwar skeptisch, aber richtig blockiert hat kein Schulleiter. Die Klassenlehrer waren bei den Übungsstunden anwesend und boten bereits nach kurzer Zeit ihre Assistenz bei den einzelnen Übungen und Spielen an. Teils beteiligten sie sich sogar mit Begeisterung an den einzelnen Übungen/Spielen.

Die Trainingseinheiten begannen stets mit dem Aufwärmen. Statt eines stupiden Hin- und Herlaufens in der Halle wurden z. B. Luftballons über einen Parcours balanciert, zuerst auf der Hand und später auf dem TT-Schläger. Um dem Ganzen noch einen Wettbewerbscharakter zu geben, wurden die Balanceakte innerhalb eines Staffelrennens durchgeführt. Dadurch wird der Ehrgeiz der Kinder (meist auch der Lehrer) angestachelt.

Der Rundlauf mit dem TT-Roboter wurde von den Kindern immer mit größter Begeisterung aufgenommen. Der Roboter „spuckte“ den Ball langsam auf die Vorhandseite aus. Das Kind musste den Ball fangen, um ihn anschließend in einen bereitgestellten Eimer zu legen. Dann stellte sich das Kind wieder hinten in der Reihe an. Je nachdem wo der Balleimer platziert wurde, können die Laufstrecken entsprechend variiert werden. Auch dieses Spiel lässt sich in einen Wettbewerb integrieren und kann durch verschiedene Maßnahmen dem Können der Kinder angepasst werden, z. B. durch Fangen mit dem Schläger, oder den Versuch eines Rückschlages usw. Im weiteren Verlauf der Übungsstunde wurden dann Platzierungs- und Differenzierungsübungen mit übergroßen TT-Bällen durchgeführt, wobei immer das Spielerische im Vordergrund stand. Auf korrekte Schläge wurde in dieser Phase kein Wert gelegt. Auch war es gleichgültig ob ein Kind die freie Hand auf den Tisch legt usw. Natürlich gab es nach jedem Wettbewerb kleine Preise und teilweise sogar Urkunden.

Während der gesamten Übungseinheiten wurde, wie bereits erwähnt, kein Wert auf korrektes Ballschlagen oder Stellungsspiel gelegt. Im Vordergrund stand stets der Spaßfaktor mit dem Ziel, dass jedes Kind möglichst schnell einen Lernerfolg verbuchen konnte.

Nach Beendigung der Übungsstunde waren Lehrer und Kinder von der Schulstunde rund ums Tischtennis begeistert und die Übungsleiter wurden mit Fragen gelöchert, wie etwa: „Wann ist denn die nächste Tischtennis-Turnstunde?“ usw.

Erste Erfahrungen zeigen also, dass das Kindertraining nach dem „System Marco Feel“ nahezu einen vollen Erfolg garantiert und die Kinder interessiert sind. Voraussetzung ist allerdings, dass die Übungsstunden regelmäßig im Wochenrhythmus stattfinden.

Gez. Heinz Felten
(BFW Vereinsservice)